

(١)

Aufrichtige Dankbarkeit

Gelobt sei Allah, der Herr des Universums, Der in Seinem Edlen Buch sagt: «Und versäumt es nicht, gut zueinander zu sein». Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah. Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Gottes ist. Und möge Allâh Seinen Gesandten sowie dessen Familie und Gefährten in Ehren halten und ihnen Wohlergehen schenken!

Die aufrichtige Dankbarkeit gehört zu den menschlichen Werten und erhabenen Moralvorstellungen, auf die sich unsere reine Religion beruft. Allah, Ehre sei Ihm, lobte die Propheten (das Heil sei mit ihnen) dafür, dass sie sich durch diese edle Moral auszeichnen. Über Ibrahim(Friede sei mit ihm) sagt Allah: {Ibrahims, der (seine Pflichten) erfüllte}, und in Bezug auf Yahia(Friede sei mit ihm) sagt Er: {er war gütig gegen seine Eltern. Auch er war weder gewalttätig noch widerspenstig}.

Die höchste Priorität, denen man aufrichtig und dankbar sein muss, sind der Vater und die Mutter, sie haben eine immense Gnade für ihre Kinder. Allah, Gnade sei Ihm, hat befohlen, dem Vater und der Mutter Freundlichkeit zu erweisen und ihnen treu zu sein. Er erinnert uns an diese Tugenden, besonders wenn Vater und Mutter alt und schwach werden und sagt: { Und dein Herr hat bestimmt, dass ihr nur Ihm dienen und zu den Eltern gütig sein sollt. Wenn nun einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sag nicht zu ihnen: Pfui! und fahre sie nicht an, sondern sag zu ihnen ehrerbietige Worte}.Diese Anerkennung erstreckt sich bis nach dem Tod des Vaters und der Mutter, der Prophet ((Friede sei mit ihm)) sagt: "Die größte Güte liegt in der Tatsache, dass der Sohn denen Güte schenkt, denen sein verstorbener Vater Güte erwiesen hat".

(۲)

Unter den höchsten Graden der Treue wird diejenige angeführt, die zwischen Paaren gefunden wird, indem sie gegenseitige Anerkennung, gute Gesellschaft und gegenseitige Gunst erweisen. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: {Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken}.

Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: "Verhalte dich freundlich gegenüber Frauen". Wenn wir das Leben des Propheten (Friede sei mit ihm) betrachten, entdecken wir, dass er den Löwenanteil der aufrichtigen Dankbarkeit gegenüber seiner Frau Khadija (möge Allah mit ihr zufrieden sein) hatte, die ihn unterstützte und half. Er blieb ihrem Andenken nach ihrem Tod treu, huldigte ihr. Er bat sie um Verzeihung und erwiderte ihren Freunden seine Gastfreundschaft.

Eines Tages kam eine alte Frau zum Propheten (Friede sei mit ihm), er hieß sie willkommen und bot ihr Gastfreundschaft an. Ayesha (möge Allah mit ihr zufrieden sein) fragte den Propheten nach dieser Frau. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte ihr: „Diese Dame besuchte uns zu Khadijas Lebzeiten. Die aufrichtige Dankbarkeit ist ein wesentlicher Bestandteil des Glaubens“.

Zur Dankbarkeit gehört auch die gegenüber den Gnädigen. Dies zeigt sich, als unser Prophet (Friede sei mit ihm) die Ansar, die ihn gerettet hatten, ablöste. Dies geschah nach der Verteilung der Beute am Tag von Hunayn. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte ihnen: „Ich schwöre bei Ihm, der meine Seele hält, dass ich ohne Auswanderung einer der Ansar wäre. Wenn alle Menschen einen Weg einschlagen und die Ansar einen anderen, nehme ich den Weg der Ansar. O Allah, nimm in deiner Barmherzigkeit die Ansars, die Kinder der Ansars und die Enkel der Ansars an“. Über sie sagte der Prophet auch: "Die Ansars haben ihre Pflicht reichlich erfüllt, sie haben

(۳)

ihrem Wohltäter Wohltaten gebracht und dem Übeltäter vergeben". Von Abu Bakr (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte der Prophet (Friede sei mit ihm): "Der treueste zu mir von seiner Gesellschaft und seinen Gütern ist Abu Bakr".

Die Dankbarkeit gilt auch dem Gegner. Man muss ihm dankbar sein und belohnt ihn für den Nutzen. Dies manifestiert sich, als der Prophet (Friede sei mit ihm) an Badrs Tag Al Motaàm Ibn Adi erinnerte, der ihn bei seiner Rückkehr aus dem Ort al-Taif gerettet hatte. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: "Wenn Al Motaàm Ibn Adi am Leben wäre und mich gebeten hätte, diese Kriegsgefangenen freizulassen, Ich hätte sie zu seinen Gunsten befreit".

Es gibt andre Form der Dankbarkeit, und zwar die gegenüber dem Lehrer ist, indem man ihn respektiert, seinen Rang erhöht und Bete für ihn. Abu Hanifa sagte: Nach dem Tod meines Scheichs Hammad bitte ich ihn bei jedem Salat genauso um Vergebung, wie ich es für meinen Vater tue. Ich bitte sowohl meine Lehrer als auch meine Schüler um Vergebung. Imam Ahmed sagte: Seit dreißig Jahren bitte ich jede Nacht um Vergebung und rufe im Namen von Al Chafie an.

Gelobt sei Allah, Herr des Universums. Frieden und Segen
seien auf unserem geliebten Propheten Muhammad,
seiner edlen Familie und seinen rechtschaffenen Gefährten.

Unter den Formen der Dankbarkeit nennen wir auch die Treue zum Vaterland. Dies gehört sicherlich zu den Tugenden der Edlen und Gutmütigen. Al Asmoye sagt: Wenn Sie die Loyalität und Dankbarkeit eines Mannes erkennen möchten, sehen Sie sich an, wie er sich seiner Sehnsucht nach Heimat und seinem brennenden Wunsch, zu seiner Familie und seinen Freunden zurückzukehren, verhält. Diese Moral manifestiert

(٤)

sich, als der Prophet (Friede sei mit ihm) am Vorabend der Migration auf Mekka blickte, dessen Bewohner ihm ein Ärgernis bereiteten und ihn eines Lügners beschuldigten. Er sagte: "Du (Mekka) bist der gnädigste Boden bei Allah, sonst haben ihn deine Bewohner aus dir herausgeholt, ich werde nie herauskommen." Dies wird erneut deutlich, als der Prophet (Friede sei mit ihm) anrief: "O Allah, lass uns Medina genauso lieben wie Mekka oder mehr".

Man muss von der Moral der Loyalität und Dankbarkeit geprägt sein. Es ist eine erhabene Moral, die die Seelen erhebt und den Glauben vervollständigt. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagt: "Die besten unter euch sind die Gläubigen und die Wohltäter". Er sagt auch: "Die vollkommensten Gläubigen sind die mit gutem Charakter."

O Allah, führe uns zu guten Sitten, niemand außer Dir könnte Ägypten und alle Länder der Welt führen und bewahren.